

Infopapier: Berufseinstieg

Stand: 2023

Der Berufseinstieg an den beruflichen Schulen in Baden-Württemberg ist eine spannende, aber auch fordernde Zeit. Angekommen in der Arbeitswelt gibt es viele Eindrücke, Aufgaben und Situationen, die es zu bewältigen gilt. Besonders beeindruckend ist die Fülle an Informationen, die man gleich zu Beginn selektieren muss. Dabei ist es wichtig, den eigenen Weg nicht aus den Augen zu verlieren. Meist sucht man gleichermaßen Antworten auf private und berufliche Fragen. Guter Rat ist hier sehr willkommen. Der BLV gibt Auskunft zu den wichtigsten Aspekten rund um persönliche Erwartungen und schulische Anforderungen.

Alltag an der beruflichen Schule

Für viele Berufseinsteigerinnen und -einsteiger ist die berufliche Schule entweder bekanntes Terrain oder totales Neuland. Ein Teil der Lehrkräfte kennt diese Schulart aus persönlicher Erfahrung. Oftmals kommen aber auch Lehrkräfte, die keinen Bezug zum beruflichen Schulwesen haben. Dabei stellen sich Fragen wie: Was erwartet mich an einer beruflichen Schule? Welche Herausforderungen kommen auf mich zu und wie gehe ich damit um? Von VAB über Berufsfachschule, Berufskolleg oder berufliches Gymnasium, das berufliche Schulwesen bietet eine Fülle an Schultypen, Schulprofilen und Bildungsgängen. Berufliche Bildung ist vielfältig. Zu Beginn kann es jedoch sein, dass es erst einmal Zeit braucht, um sich als neue Lehrkraft zurecht zu finden. In der Schriftenreihe „Meine Klasse an der beruflichen Schule“ erklären junge Kolleginnen und Kollegen ganz anschaulich, was eine Berufseinsteigerin oder einen Berufseinsteiger erwarten wird. Dabei wird auch auf die Herausforderungen der heterogenen Schülerschaft eingegangen. Kurzum, es warten in erster Linie lebenswerte Klassen sowie Schülerinnen und Schüler, gepaart mit komplexen administrativen Aufgaben und einem offenen Kollegium. Und für Fragen oder zur Orientierung gibt es einen starken und verlässlichen Partner – den BLV.

Perspektiven an der beruflichen Schule

Wenn es eine Konstante in einem erfolgreichen Schulleben gibt, dann ist es das Lernen. Was für die Schülerinnen und Schüler gilt, gilt natürlich auch für die Lehrkräfte. Die Perspektiven an der beruflichen Schule sind vielfältig. Hier wäre zuerst einmal die persönliche Weiterbildung, die vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung organisiert wird und eine hochwertige Aus- und Fortbildung gewährleistet. Daneben besteht an den Schulen immer auch die Möglichkeit, sich nach seinen Interessen und Neigungen in besondere Aufgaben einzuarbeiten. Diese Chancen ergeben sich meist über ein Personalgespräch mit der Schulleitung.

Eine wichtige Perspektive im Schulwesen stellt immer noch die Beförderung dar. Hier wird in drei Aufstiegsmöglichkeiten unterschieden. Die Beförderung von Studienrätinnen und Studienräten von A 13 nach A 14 (bzw. E 13 nach E 14) geschieht häufig über das konventionelle Verfahren und das Ausschreibungsverfahren. Für wissenschaftliche Lehrkräfte des gehobenen Dienstes an beruflichen Schulen (Endamt A 13) gibt es unter besonderen Bedingungen die Möglichkeit, in den höheren Dienst (A 13 bis A 16) aufzusteigen. Zudem gibt es auch eine Aufstiegsqualifizierung für Technische Lehrkräfte (TL) nach A 13. Die Broschüre zu Beförderung und Aufstieg für Wissenschaftliche und Technische Lehrkräfte mit ausführlichen Erläuterungen findet sich im Mitgliederbereich.

Besoldung und Beihilfe

Die Beamtinnen und Beamten stehen in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis zu ihrem Dienstherrn. Im Gegenzug hat der Dienstherr unter anderem eine amtsangemessene Alimentation zu gewähren. Nicht erst die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts aus dem

Infopapier: Berufseinstieg

Stand: 2023

Jahr 2020 macht deutlich, dass das Land Baden-Württemberg dieser Verpflichtung nicht nachgekommen ist. Als Konsequenz müssen der Familienzuschlag erhöht und die Beihilfeverschlechterungen zurückgenommen muss. Dies ist auch ein Erfolg des BLV, der seit Jahren gegen das verfassungswidrige Verhalten der Landesregierung angekämpft hat.

Ein weiteres Augenmerk des BLV liegt auf der sich stetig steigenden Arbeitsbelastung der Lehrkräfte durch eine Zunahme der Aufgabenfülle ohne jegliche Kompensation. Die vom BLV veranlasste Arbeitszeitstudie an beruflichen Schulen wird hier neue Erkenntnisse zu Anforderungen, Belastungen und Beanspruchungen von Lehrpersonen und Führungskräften an beruflichen Schulen liefern. Nicht von ungefähr kommt auch das Fehlen von Lehrkräften gerade in sogenannten Mangelfächern. Dass dies nicht nur an der Mehrbelastung, sondern auch an der fehlenden Wertschätzung liegt, ist nicht von der Hand zu weisen. Das Referat Junglehrer hat sich diesem Thema in besonderer Weise durch zahlreiche Aktionen und Veröffentlichungen im BLV-Magazin angenommen.

Verbeamtung

Für viele Referendarinnen und Referendare im Vorbereitungsdienst ist die Verbeamtung einer der größten Anreize für einen Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst. Natürlich spielen auch die flexible Arbeitszeit sowie die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine wesentliche Rolle. Nichtsdestotrotz erwartet man mit Vorfreude den Tag, an dem man zur Beamtin oder zum Beamten auf Lebenszeit ernannt wird, für die verbeamteten Lehrkräfte ein weiterer Sicherheitsaspekt in der Lebensplanung. Voraussetzung hierfür ist die körperliche, geistige und charakterliche Eignung. Allerdings kann sich die Prüfung der Eignung auch hinausziehen und somit zu einem langen Prozess werden. Wichtige Informationen hierzu gibt es im internen Bereich.

Teilzeit und Versetzung

Nicht selten kommt es vor, dass sich manche Lebensumstände in den ersten Dienstjahren grundlegend verändern. Egal ob Heirat, Geburt eines Kindes, Elternzeit oder Teilzeitarbeit, der BLV hat zu allen Themen Experten, die zur Verfügung stehen. Nicht selten geht mit der Heirat oder der Geburt auch ein Wohnortwechsel einher. Auch hierbei ist der BLV in Person der örtlichen Personalräte sowie die Bezirkspersonalräte ein hilfreicher Partner. Ein auf Dauer angelegter Wechsel der Dienststelle kann dabei innerhalb eines Regierungspräsidiums, Regierungspräsidien übergreifend oder gar in ein anderes Bundesland stattfinden. Stellenwirksame Änderungen wie beispielsweise die Reduzierung oder Aufstockung der Arbeitszeit oder die Versetzung müssen fristgerecht beantragt werden. Die Broschüre zu Abordnung und Versetzung mit ausführlichen Erläuterungen ist im Mitgliederbereich hinterlegt.

Beratung: Mehrwert für BLV-Mitglieder

Als Berufseinsteigerin oder -einsteiger haben Sie sicherlich unzählige Fragen. Das BLV-Referat Junglehrer ist der kompetente Ansprechpartner rund um die Anliegen der jungen Lehrkräfte. Gerne möchten wir Sie als Mitglieder des BLV an unserem Wissen und Erfolg teilhaben lassen. BLV-Mitglieder erhalten ausführliche Informationen im Mitgliederbereich. Für individuelle Beratungen hinsichtlich Ihrer beruflichen Situation stehen Ihnen unsere Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Gerne können Sie über das [Kontaktformular](#) der zuständigen Kontaktperson direkt eine Nachricht zukommen lassen. Auch in der [Fragenrubrik im Mitgliederbereich](#) können Sie eine Frage stellen oder die passende Antwort finden.